

Ausschreibung innovate! Fonds 2025

Neue Perspektiven für biogene Ressourcen

Präambel

Die gemeinnützige Joachim Herz Stiftung (JHS) wurde 2008 errichtet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie setzt sich für Innovation und Transfer aus der Spitzenforschung ein, damit mehr Forschungsergebnisse in die Praxis gelangen und einen gesellschaftlichen Nutzen erzeugen.

In Deutschland finden trotz exzellenter Grundlagenforschung vergleichsweise wenig Forschungsergebnisse den Weg in die praktische Anwendung. Um existenzielle Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Ressourcenknappheit zu bewältigen, sind mutige und innovative Ansätze erforderlich, die insbesondere durch die Bündelung verschiedener Fachperspektiven und Kompetenzen entstehen können. Die JHS erkennt hier den dringenden Bedarf, die Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen für gesellschaftliche und wirtschaftliche Anwendungen gezielt zu fördern. Dafür hat sie innovative Förderformate für fächerübergreifende und praxisorientierte Vorhaben entwickelt, um neue Wege in der Wissenschaftslandschaft zu ebnen.

1 Zielsetzung und Themenschwerpunkt

Mit dem innovate! Fonds unterstützt die JHS fächerübergreifende Forschungsgruppen mit einem Schwerpunkt in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, die ihre Forschung anwendungsorientiert weiterentwickeln und damit zu einer fossilfreien Zukunft beitragen wollen.

Thematisch fokussiert die diesjährige Ausschreibung auf die innovative Nutzung bzw. Erzeugung von biogenen Ressourcen, insbesondere an Stellen, die bislang stark auf fossile Rohstoffe angewiesen sind. Hierzu zählen etwa ressourcenschonende Ansätze wie die Nutzung von biogenen Rest- bzw. Abfallstoffen oder Vorhaben zu neuen Möglichkeiten der Koppel- und Kaskadennutzung. Auch die Entwicklung und Erprobung innovativer Anbausysteme, wegweisende Ansätze multifunktionaler Landnutzung und die Nutzung neuer Biomassearten sind möglich.

2 Zielgruppe / Voraussetzungen Bewerbung

Der innovate! Fonds richtet sich an Gruppen (auch institutionsübergreifend), mit einem Schwerpunkt in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, von mindestens drei promovierten Forschenden aus unterschiedlichen Disziplinen, die an Hochschulen oder anderen Forschungseinrichtungen (öffentlich-rechtliche oder private gemeinnützige Einrichtungen) in Brandenburg, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein oder Sachsen-Anhalt tätig sind.

Auch Forschende aus dem europäischen Ausland bzw. aus anderen Bundesländern können sich bewerben, vorausgesetzt sie haben bis zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses eine Forschungstätigkeit an einer Forschungseinrichtung in den oben genannten Bundesländern aufgenommen.

3 Gegenstand der Förderung

Im Rahmen der Bewerbung für den innovate! Fonds können insgesamt bis zu 1 Mio. Euro Fördermittel für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren beantragt werden. Gefördert werden ausschließlich Forschungsprojekte im vorwettbewerblichen Bereich. Das bedeutet, dass sich das Vorhaben in einem Stadium nach der Grundlagenforschung und vor der Marktreife befinden muss (in der Regel Technologiereifegrad 3-6).

Förderfähig sind u.a. Kosten für Personal und Sachmittel, die Anmietung von Infrastruktur oder Reisekosten. Nicht förderfähig sind reine Verwaltungskosten der projektbeteiligten Institution (Overhead). Die Fördermittel werden an die Einrichtung des bzw. der Hauptantragstellenden auf Basis einer Fördervereinbarung ausgezahlt.

4 Kriterien / Anforderungen

Wichtigste Auswahlkriterien sind das Innovations- bzw. Transferpotential sowie die wissenschaftliche Qualität des beantragten Vorhabens. Die Begutachtungskriterien umfassen mindestens:

Innovationspotential

Die Projektskizze weist einen innovativen Forschungsansatz auf mit dem Ziel, wegweisende Lösungen für konkrete gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Das Vorhaben ist durch ein hohes Maß an Originalität gekennzeichnet.

Wissenschaftlicher Transfer

Die Projektskizze weist eine klare Verwertungsstrategie der Forschungsergebnisse in die gesellschaftliche oder wirtschaftliche Nutzbarmachung auf.

Interdisziplinarität

Das in der Projektskizze beschriebene Vorhaben verfolgt einen fächerübergreifenden Ansatz, der das gemeinsame Potenzial der unterschiedlichen Disziplinen erkennen lässt.

Wissenschaftliche Qualität

Die Projektskizze enthält eine klare Forschungsfrage, die aus dem aktuellen Stand der Forschung abgeleitet ist. Die Methoden und die Herangehensweise der Antragstellenden sind fundiert und zur Beantwortung der Forschungsfragen geeignet.

Qualifikation der Antragstellenden

Bewerber:innen lassen in ihrem Fachgebiet herausragende Kenntnisse und vielversprechendes Entwicklungspotenzial erkennen. Ihre bisherigen Arbeiten und Tätigkeiten bilden eine herausragende Grundlage für ihre zukünftigen Forschungsvorhaben.

Gesellschaftliche Relevanz

Das Forschungsvorhaben leistet im Themenschwerpunkt einen gesellschaftlich relevanten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich der fossilfreien Zukunft.

Nachhaltigkeit

Das Forschungsvorhaben unterstützt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruch, der ökonomische Aspekte mit der Wahrung der planetaren Grenzen und Sozialem in Einklang bringt und eine langfristige Perspektive einnimmt.

5 Auswahlverfahren

Alle eingereichten Vorhaben werden von der JHS formal und im Hinblick auf die Passfähigkeit zu dieser Ausschreibung geprüft. Die Auswahl der Gruppe mit dem vielversprechendsten Forschungsvorhaben erfolgt durch eine Fachjury in einem zweistufigen Verfahren. Nach der Begutachtung der schriftlichen Bewerbungen werden vielversprechende Vorhaben durch die Jury ausgewählt und die Bewerbenden zu einem Pitch ihres Vorhabens in die JHS eingeladen. Die finale Auswahlentscheidung wird im Anschluss an die Pitches getroffen.

Die Jury wird von der JHS mit renommierten Wissenschaftler:innen und Expert:innen besetzt, die im Themenschwerpunkt der Ausschreibung durch herausragende Leistungen und umfassende Fachkenntnisse ausgewiesen sind.

6 Bewerbung

Bewerbungen sind bis einschließlich 30. April 2025 in schriftlicher Form über das Bewerbungsportal der JHS einzureichen. Mit der Bewerbung müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ▶ Allgemeinverständliche Zusammenfassung, wie das Projekt einen Beitrag zur fossilfreien Zukunft leistet (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- ▶ Abstract des Vorhabens (ca. 0,5 Seiten, max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- ▶ Beschreibung des wissenschaftlichen Vorhabens, in der die folgenden Fragen beantwortet werden (ca. 7,5 Seiten, max. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

Gesellschaftliche Relevanz (ca. 0,5 Seiten, max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

- Welche gesellschaftliche Herausforderung wird von Ihrem Vorhaben adressiert?
- Welches Problem möchten Sie durch Ihre Forschung lösen?

Innovationspotenzial (ca. 1 Seite, max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

- Je nach Zuschnitt des Vorhabens: Wer bzw. wie viele Personen würden von Ihrer Lösung profitieren? Wie groß ist ggf. der Markt für Ihren Ansatz?
- Was ist das Innovative/Neuartige Ihres Forschungsansatzes?
- Was ist das Besondere an Ihrem Vorhaben; warum passt es nicht mehr in klassische Förderprogramme für Grundlagenforschung?
- Wie ordnen Sie - soweit möglich - den aktuellen Technologiereifegrad Ihres Vorhabens ein?
(keine Bewertungsgrundlage)

Ziele (ca. 0,5 Seiten, max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

- Was ist das zentrale Ziel Ihres Vorhabens?
- Wie trägt Ihr Vorhaben zur Vision einer fossilfreien Zukunft bei?

Charakterisierung des interdisziplinären Forschungsprogramms (ca. 4 Seiten, max. 16.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

- Warum bedarf es zur Umsetzung Ihres Vorhabens verschiedener fachlicher Perspektiven, wie profitiert Ihr Vorhaben durch diese?
- Wie ist die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der Forschungsgruppen organisiert; bestehen Erfahrungen aus früherer Zusammenarbeit?
- Was ist der aktuelle wissenschaftliche und technologische Stand der Forschung in Ihrem Themenfeld?
- Wie wollen Sie das formulierte Ziel Ihres Vorhabens erreichen?
- Welche Hürden sind im Zuge Ihres Vorhabens zu überwinden?
- Wie stellen Sie die Robustheit Ihres Ansatzes sicher?
- Gibt es alternative Vorgehensweisen?

Transferstrategie (ca. 1 Seite, max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

- Wie stellen Sie sicher, dass Ihr Vorhaben reale Bedarfe in der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Praxis adressiert?
- Wie halten Sie Kontakt zu möglichen Stakeholdern der Umsetzung ihres Lösungsansatzes?
- Wie planen Sie Ihre Forschungsergebnisse in die Praxis zu überführen?
- Ein Gelingen vorausgesetzt: Wie skalierbar/übertragbar wären die Ergebnisse Ihres Vorhabens?

Umsetzung des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruchs (ca. 0,5 Seiten, max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen):

- Inwieweit eignet sich Ihr Lösungsansatz dafür, auch langfristig gesellschaftliche/wirtschaftliche Praxis zu sein?
- Wie sichern Sie einen Ausgleich zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen?

▶ Grober Zeitplan mit Meilensteinen

▶ Referenzen/Literaturverzeichnis

▶ Lebensläufe der beteiligten Personen (jeweils ca. 2 Seiten, max. 8.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

▶ Kostenplan (Vorlage der JHS)

▶ Einwilligung der Institution das Projekt zu verwalten (Vorlage)

7 Termine

Bewerbung:

- ▶ 03. März 2025 - 30. April 2025

Digitale Info-Session:

- ▶ 27. März 2025 ([Anmeldung hier](#))

Einladung der vielversprechendsten Kandidat:innen zur Vorstellung:

- ▶ 18. Juli 2025

Präsentation vor der Jury:

- ▶ Ende August 2025, JHS Hamburg

Beginn der Förderung:

- ▶ Ab 01. November 2025

8 Kontakt

Für Auskünfte steht Ihnen Dr. Matthias Tamminga (mtamminga@joachim-herz-stiftung.de; 040/ 533295-643) gerne zur Verfügung.